

## Antrag

der Mitglieder Lennart Losekamm, Ralf Neubauer, Fuat Yavas,  
David Dworzynski, Fatih Yilmaz (SPD) und Fraktion vom 08.09.2011

### **Betr.: Instandsetzung des Kunststoffkleinfeldes am Uhlenhoffweg – Eisbahn für Finkenwerder!**

Das Bezirksamt plant derzeit die Instandsetzung des sehr maroden Kunststoffkleinfeldes am Uhlenhoffweg. Schon seit Jahren befindet sich der Platz, der früher überwiegend von Handballern genutzt wurde, in einem für Schulen und Sportvereine nicht mehr nutzbaren Zustand, dem dringend abgeholfen werden muss. Daher hat die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte bereits im Jahr 2009 beschlossen, den Sportplatz im Rahmen des „Masterplan Sport 2010“ zu sanieren. Diese Sanierung soll nach einigen Verzögerungen nunmehr bis spätestens Frühjahr 2012 abgeschlossen werden.

Die Sanierung bietet dabei die Chance, den Platz zukünftig auch für eine andere attraktive Nutzung „fit“ zu machen: Als „Eisbahn“ in den Wintermonaten. Die Idee dazu stammt aus der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Dort hat im Stadtteil Limmer der örtliche Sportverein im Dezember 2009 einen Tartanplatz mit Geovlies ausgelegt, bei entsprechend winterlichen Temperaturen „bewässert“ und so zur mittlerweile sehr beliebten „Limmer Eisbahn“ umfunktioniert. Für diese Idee wurde die Limmer Eisbahn-Initiative im vergangenen Jahr von der Stadt Hannover im Rahmen des Wettbewerbs „Familienfreundliche Räume“ ausgezeichnet.

Um eine „Finkenwerder Eisbahn“ auf dem 1.000m<sup>2</sup> großen Kunststoffkleinfeld am Uhlenhoffweg realisieren zu können, würde es – wie in Hannover – bereits ausreichen, die Fläche im Winter mit Geovlies auszulegen sowie eine bislang nicht bestehende Beleuchtung des Platzes und eine auf- und abbaubare Einzäunung des Platzes (mit Banden) bereitzustellen. Der TuS Finkenwerder, das Gymnasium und die Stadtteilschule Finkenwerder haben bereits reges Interesse an der Idee einer „Finkenwerder Eisbahn“ erkennen lassen. Der Vorstand des TuS Finkenwerder hat in diesem Zusammenhang seine Bereitschaft erklärt, den Betrieb der Eisbahn und dabei auch die jährlich anfallenden Betriebskosten für Strom und Wasser in Höhe von etwa 800 Euro zu übernehmen. Dazu würde vor allem auch gehören, den Platz zu „bewässern“ und regelmäßig „abzuziehen“ sowie die Organisation eines Schlittschuhverleihs, das Räumen von Schnee und Eis auf der Wegefläche zum Platz und die Beaufsichtigung des Platzes zu gewährleisten. Weiterhin ist geplant, die Eisbahn montags bis freitags tagsüber den Finkenwerder Schulen für den Schulsport zur Verfügung zu stellen. Die Landesunfallkasse hat mitgeteilt, dass eine solche Nutzung der Eisbahn versicherungsrechtlich abgedeckt ist und hat überdies angeboten, die „Ertüchtigung“ des Platzes durch einen Präventionsbeauftragten zu begleiten. In den Abendstunden (bis 20 Uhr) und an Wochenenden soll der Platz hingegen durch den TuS Finkenwerder betrieben werden. Um die laufenden Betriebskosten zu decken, ist dann auch ein geringer Unkostenbeitrag für die Besucherinnen und Besucher der Eisbahn geplant.

Die Idee der „Finkenwerder Eisbahn“ am Uhlenhoffweg steht derzeit allerdings noch unter dem Vorbehalt eines positiven Lärmschutzgutachtens. Ein solches Gutachten ist erforderlich, da zwar die bisherige Nutzung des Kunststoffkleinfeldes hinsichtlich der angrenzenden Wohnbebauung unter Bestandsschutz steht, dieser Bestandsschutz jedoch nicht für neue und zusätzliche Nutzungen gilt. Das Gutachten dient damit dazu, den Bestand der Anlage dauerhaft zu sichern.

Da die Instandsetzung des Kunststoffkleinfeldes am Uhlenhoffweg nunmehr ohnehin dringend geboten ist und ansteht, erscheint es – vorbehaltlich eines positiven Gutachtens – sinnvoll, durch einen vergleichsweise geringen zusätzlichen finanziellen Beitrag die Nutzung des Platzes in den Wintermonaten (außerhalb des regulären Spielbetriebs) als „Finkenwerder Eisbahn“ zu ermöglichen. Die Bezirksversammlung hatte bereits im Rahmen des „Masterplans Sport 2010“ 60.000 Euro für die Instandsetzung des Kunststoffkleinfeldes bereitgestellt. Nach Einholung entsprechender Angebote durch das Bezirksamt, war zwischenzeitlich jedoch mit erheblich höheren Kosten, namentlich mit bis zu 100.000 Euro, zu rechnen. Die Abbrucharbeiten des bisherigen Kunststoffbelages sowie des darunter liegenden Asphalt wurden dabei mit rund 20.000 Euro, die Herstellung des neuen Kunststoff-Feldes mit rund 68.000 Euro veranschlagt. Durch Eigenleistungen des Bezirksamtes konnten die Angebotskosten jedoch noch um rund 15.000 Euro gesenkt werden. Im Ergebnis besteht damit noch ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 25.000 Euro. Die zusätzlichen Kosten für die „Finkenwerder Eisbahn“ belaufen sich (einschließlich Lärmschutzgutachten) demgegenüber auf rund 15.000 Euro und sind damit in etwa deckungsgleich mit der durch das Bezirksamt erzielten Einsparung.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Finkenwerder beschließen, der Bezirksversammlung nachfolgende Beschlussfassung zu empfehlen:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte stellt – entsprechend der Drs. Fi 20/025/11 – aus dem „Förderfonds Bezirke“
  - a) zur Entlastung des „Masterplan Sport 2011“ (und Deckung erforderlicher Mehrkosten Erneuerung des Kunststoffkleinfeldes Uhlenhoffweg) 25.000 Euro,
  - b) für die Herstellung des Kunststoffkleinfeldes als „Finkenwerder Eisbahn“ bis zu 10.000 Euro,
  - c) für das erforderliche Lärmschutzgutachten beim TÜV Nord 5.000 Eurobereit.
2. Die Auftragsvergabe für die Ersetzung des Kunststoffkleinfeldes sowie das Lärmschutzgutachten erfolgen schnellstmöglich, die notwendigen Anschaffungen für die „Finkenwerder Eisbahn“ nur vorbehaltlich eines positiven Lärmschutzgutachtens.
3. Das Bezirksamt wird – vorbehaltlich eines positiven Lärmschutzgutachtens – gebeten, eine Nutzungsvereinbarung mit dem Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V. über die Nutzung des Sportfeldes am Uhlenhoffweg als „Finkenwerder Eisbahn“ abzuschließen.
4. Dem Regionalausschuss Finkenwerder ist über die Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig zu berichten.

## Anlage zum Antrag Drs. Fi 20/023/11

### **Bisherige Planung**

Ersetzung des Kunststoffkleinfeldes gemäß Angebot 100.000 Euro

### **Neue Planung**

Ersetzung des Kunststoffkleinfeldes gemäß Angebot 100.000,- Euro

Kostensenkung durch Eigenleistungen des Bezirksamtes abzgl. 15.000,- Euro

Zusätzlicher Mittelbedarf für „Finkenwerder Eisbahn“ zzgl. 20.000,- Euro

### **Kostenkalkulation „Finkenwerder Eisbahn“**

Lärmschutzgutachten (TÜV Nord) 5.000,- Euro

Geovlies (für 1.000m<sup>2</sup>) 1.500,- Euro

Beleuchtungskörper 1.500,- Euro

Banden 7.000,- Euro

### **Kalkulation der jährlichen Betriebskosten (Übernahme durch TuS Finkenwerder)**

auf Grundlage der durchschnittlichen jährlichen Betriebskosten der „Limmer Eisbahn“ errechnet

#### Strom und Wasser

insg. jährlich: 700-800€

#### Wasser:

220dm x 450dm x 0,3dm (3cm) = 29.700 Liter bei 3cm Eisdicke für eine Eisfläche

#### Strom:

5h x 4 Stück á 75 Watt (HQL) x 25 Tage = 37,5kW/h x 0,25 Cent = 10,- Euro